



RHEINLAND-PFALZ

Pfälzischer Schachkongress findet 2021 nicht statt – Neuer Termin im Jahr 2022

„Wir müssen leider den Pfälzische Schachkongress in diesem Jahr in Frankenthal absagen“, erklärte der Präsident des Pfälzischen Schachbundes Bernd Knöppel nach den Beratungen im Erweiterten Präsidium des Pfälzischen Schachbundes in einer digitalen Videokonferenz am 20.03.2021. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es zurzeit ungewiss, ob der Schachkongress im Mai 2021 überhaupt durchgeführt werden kann.

Der Gesundheitsschutz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat bei einem solchen Großereignis für uns oberste Priorität. Wir wollen sie keinen gesundheitlichen Risiken aussetzen, so dass wir uns schweren Herzens zur Absage in Absprache mit dem Ausrichterverein SK Frankenthal entschlossen haben, so Bernd Knöppel weiter. Der Pfälzische Schachkongress soll im Jahr 2022 wieder stattfinden.

Der SK Frankenthal hat angeboten, das Treffen der Pfälzischen Schachfamilie nach der Absage in diesem Jahr als Ersatz im nächsten Jahr zu organisieren. Das Erweiterte Präsidium des Pfälzischen Schachbundes hat dieses Angebot erfreut angenommen. Geplant ist, den dann 89. Pfälzischen Schachkongress vom 20.–22. Mai und vom 26.–29. Mai 2022 durchzuführen. Austragungsort soll die IGS Robert-Schuman-Schule in Frankenthal sein.

Daneben plant der Pfälzische Schachbund mit dem Schachklub Frankenthal ein Turnier in der letzten Woche der Sommerferien im Jahr 2021. Dieses soll vom 19.–27. August 2021 stattfinden. Nähere Einzelheiten werden noch rechtzeitig mitgeteilt.

Roland Dübön

Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes – Jubiläum: 100 Jahre Pfälzischer Schachbund

Die Mitgliederversammlung des Pfälzischen Schachbundes soll auch in diesem Jahr als Präsenzveranstaltung stattfinden. Geplant ist diese für September oder Oktober 2021. Das Erweiterte Präsidium des Pfälzischen Schachbundes hat in seiner digitalen Videositzung am 20.03.2021 beschlossen, die Mitgliederversammlung später in diesem Jahr durchzuführen. „Wir wollen die Mitgliederversammlung nicht als digitale Sitzung durchführen, sondern wie gewohnt als Präsenzveranstaltung“, äußerte Präsident Bernd Knöppel dazu. Aufgrund der Corona-Pandemie bleibt uns nur die Möglichkeit, die Mitgliederversammlung zu verschieben, so Bernd Knöppel weiter.

Sobald der Termin und der Ort feststehen, werden die Vereine und Abteilungen informiert.

Der Pfälzische Schachbund wird am 20. November 2021 hundert Jahre alt. Das Jubiläum können wir in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht gebührend feiern.

Daher planen wir zurzeit, das Jubiläum im nächsten Jahr mit zahlreichen Turnieren und Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt nachzuholen.

Roland Dübön

Einladung zu Lichess-Turnieren

Die pfälzischen Schachvereine sind sehr um die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs bemüht. So erreichte uns eine Anfrage des Schachclubs Maximiliansau Wörth mit der Bitte um Veröffentlichung.

Der Schachklub Maximiliansau-Wörth spielt im Internet (lichess.org) jeden Dienstag von 19 Uhr bis maximal 21:30 Uhr im 14-tägigen Wechsel jeweils ein Blitz- bzw. Schnellschachturnier.

Interessierte Schachspieler müssten sich zuerst – sofern noch nicht geschehen – im Internet unter lichess.org anmelden und dem Team des SK Maxau-Wörth beitreten.

Hierzu ist es erforderlich, bei lichess.org unter der Rubrik „Gemeinschaft“ unter „Alle Teams“ den Suchbegriff „Maxau-Wörth“ einzutippen, um dem Team beitreten.

Jedes Mitglied wird rechtzeitig über das anstehende Turnier benachrichtigt.

Wir würden uns freuen, wenn zu den bisher 29 Mitgliedern noch zahlreiche dazukämen und unsere Wettkämpfe so noch an Reiz gewinnen würden.

Peter Latchin, Vorstand SK Maxau-Wörth

Deutsche Online-Liga – fünf Rheinland-Pfälzische Teams erreichen die Endrunde

18 Mannschaften waren gestartet, fünf erreichten die Endrunde, drei Teams scheiterten nur ganz knapp auf dem dritten Platz, wobei ‚scheitern‘ ganz sicher der falsche Ausdruck ist. Ludwigshafen 1912 hatte es in der A-Gruppe mit der ‚Übermannschaft‘ aus Deizisau zu tun, die mit einem DWZ-Schnitt von über 2660 ja schon als gesetzt galt.

Die zweite Mannschaft der ‚Zwölfer‘ hat mit ihrem dritten Platz ganz sicher die Erwartungen übererfüllt; nach DWZ-Schnitt lag man nämlich auf dem achten Platz. Und Kastellaun II schlug den Zweitplatzierten, die Schachvereinigung Blankenese II, deutlich mit 3:1, hatte auch mit 16,5:15 Punkten die deutlich besseren Brettpunkte. Aber leider fehlte am Ende ein Mannschaftspunkt. Auch Birkenfeld II verpasste mit der besseren Brettpunktezahl und nur einem Mannschaftspunkt weniger knapp die Endrunde.

Für die am 12. April gestartete Endrunde haben sich der Schachclub Kastellaun, die Schachfreunde Birkenfeld, das Team von Gambit Gusenberg, die Mannschaft der Schachvereinigung Post Neustadt und die Schachfreunde aus Ochtendung qualifiziert.

Wir drücken allen die Daumen!

Das Abschneiden unserer Teams im Einzelnen:

1. Liga	Platzierung	Punkte
Staffel ASK Ludwigshafen 1912	3.	8 : 6
Staffel BSF Heidesheim I	7.	3 : 11
2. Liga		
Staffel DSC ML Kastellaun I	2.	10 : 4
3. Liga		
Staffel A Ludwigshafen 1912 II	3.	10 : 4
Staffel DSC Landskrone I	5.	7 : 7
4. Liga		
Staffel BSF Birkenfeld I	2.	10 : 4
5. Liga		
Staffel B Gambit Gusenberg	2.	9 : 5
Staffel DSC ML Kastellaun II	3.	8 : 6
Staffel D Post SV Neustadt	1.	10 : 4
6. Liga		
Staffel BSC Landskrone II	8.	3 : 11
10. Liga		
Staffel BSF Heidesheim II	5.	4 : 8
Staffel CSF Ochtendung I	2.	10 : 2
Staffel DSF Ochtendung II	7.	4 : 8
Staffel DSF Birkenfeld II	3.	7 : 5
11. Liga		
Staffel ASC ML Kastellaun III	4.	6 : 6
12. Liga		
Staffel BSF Ochtendung III	4.	6 : 6
Staffel CSF Birkenfeld III	4.	7 : 5
Staffel DSG Trier	5.	6 : 6

Schachjugend Pfalz: Teilnehmer an den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften 2021 stehen fest

Der Vorstand der Schachjugend Pfalz hat in seiner Nominierungssitzung am 06. April die festen Plätze für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften vergeben.

In der Altersklassen U10 und U12 kann die SJ Pfalz sechs Plätze für Jungs und zwei für Mädchen vergeben.

Ab der Altersklasse U14 kann nur jeweils ein Platz vergeben werden.

Grundlage für die Vergabe war

- das Nominierungsturnier am Samstag, dem 03. April,
- die DWZ,
- die letzten Aktivitäten bei Präsenztournieren und
- der Eindruck der Kadertrainer aus den Lehrgängen.

Termine der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften sind auf www.schachjugend-rheinland-pfalz.de zu finden.

Finden die Meisterschaften zu den geplanten Terminen wirklich statt?

Diese Frage kann derzeit niemand beantworten.

Eine Ausschreibung zu den Meisterschaften gibt es leider aus bekannten Gründen ebenfalls nicht.

Sobald weitere Informationen vorliegen, werden diese veröffentlicht.

U10

Clara Faulhaber, Schifferstadt
Emma Auer, Haßloch

Jonas Arne, Bann
Nicolas Wagener, Limburgerhof
Peter Steinbrenner, Bann
Samuel Lang, Landau
Elias Yu, Limburgerhof
Kevin Hesse, Kaiserslautern

U12

Elina Seelinger, Sondernheim
Alana Dzutseva, Bad Dürkheim
Luca Hanson Huang, Frankenthal – als RLP-Meister U10 2020 vorberechtigt
David Schaser, Weilerbach
Levent Klein, Weilerbach
Maxim Heß, Schifferstadt
Luis Rodriguez Velasquez, Maxau-Wörth
Julian Hahn, Kaiserslautern
Tristan Klein, Fischbach

U14

Katja Steinlechner, Neustadt

Milan Schneble, Birkenfeld – als RLP-Meister U12 2020 vorberechtigt
David Schwarz, Zweibrücken

U16

Gaya Sarian, Landau
Wadim Hess, Schifferstadt

U18

Niklas Leyendecker, Birkenfeld
Helana Dietz, Hagenbach – als RLP-Meister U18w 2020 vorberechtigt
Samira Schotthöfer, Schifferstadt

Rheinland-Pfalz-Mannschaftsmeisterschaft 2021

Die Vereinsmeisterschaften der Schachjugend Rheinland-Pfalz finden 2021 coronabedingt nicht statt.

Allerdings ist eine Mitteldeutsche Meisterschaft im Harz-Park in Güntersberge vom 17.–19.09.21 in Planung. Zur weiteren Meldung zur mitteldeutschen Meisterschaft werden daher Mannschaftsmeldungen der rheinland-pfälzischen Vereine benötigt.

Die endgültige Meldung wird durch den Vorstand der Schachjugend nach Eingang der Meldungen erfolgen, d. h., die Meldung jetzt ergibt nicht automatisch ein Startrecht bei der Mitteldeutschen Meisterschaft 2021.

Die Ausschreibung und alle wichtigen Infos hierzu können auf der Seite der Schachjugend Rheinland-Pfalz (<http://www.schachjugend-rheinland-pfalz.de/>) heruntergeladen werden.

Roland Dübon

Gerhard Weißgerber – ein pfälzisch-saarländischer Schachspieler



Im Jahre 1921 kam es zur Gründung zweier Landesverbände: dem des Schachbundes Pfalz und dem des Saarländischen Schachverbandes. Sicherlich kein einfacher Zeitpunkt, um an das Schachspiel zu denken, beherrschten doch dank einer Hyperinflation Not und Elend bei vielen Menschen den Alltag. Zum Anlass des 100-jährigen Jubiläums der beiden Verbände soll an prägende Personen dieser Gründungsjahre erinnert werden.

Im Jahr 2011 fand in Großrosseln im Saarland anlässlich des 90-jährigen Bestehens der beiden Schachverbände Saarland und Pfalz ein Vergleichskampf an neunzig Brettern statt. Der Austragungsort war nicht zufällig, ist Großrosseln doch der Geburtsort des saarländisch-pfälzischen Schachspielers Gerhard Weißgerber, und so war die ganze Veranstaltung auch seinem Andenken gewidmet.

Gerhard Weißgerber wurde am 13. Oktober 1905 in Großrosseln geboren. Er starb erst 32-jährig am 22. Oktober 1937 in Kaiserslautern – ein saarländisch-pfälzischer Lebensweg sozusagen.

Weißgerber wurde viermal Pfälzischer (1928, 1932, 1933, 1935) und fünfmal Saarländischer Meister (in den Jahren 1925, 1927, 1929, 1930 und 1932).

Dazu gewann er auch das Jubiläumsturnier zum zehnjährigen Bestehen des Saarländischen Verbandes im Jahr 1931 vor den heute wesentlich bekannteren Deutschen Meistern Ludwig Engels und Ludwig Reilstab. Das Jahr 1931 war auch der Höhepunkt seiner schachlichen Laufbahn, als er beim Deutschen Meisterturnier in Swinemünde den Titel des Deutschen Meisters erwarb.

Dazu benötigte er fünf Punkte, die er schon drei Runden vor Schluss erreicht hatte, aber „es kam nichts mehr hinzu“, wie es in einer zeitgenössischen Chronik hieß. Als eine Ursache wird vermutet, dass er ein „Anhänger von Gott Bacchus war“, wie es euphemistisch umschrieben wurde („manchmal patzte er, gezeichnet von alkoholischen Nächten“).

Nach diesem Turnier – Sieger wurden übrigens Bogoljubow und Rödl, vor Richter und Ahues – erreichte er dennoch seine historische Bestmarke von 2568 Elopunkten. Weißgerber war ein Angriffsspieler par excellence und er legte seine Partien oft kompromisslos an.

Hinweis: Die Broschüre „Gerhard Weißgerber – Ein Leben für das Schach“ war u. a. die Grundlage für diesen Artikel. Das leistungswerte Heft mit vielen Bildern und Partien kann für 4,50 € beim Verfasser Wolfgang Maier bestellt werden (Anfragen unter rkduebon@gmx.de).

Roland Dübon